

Pressemitteilung

Bündnis Kölner Innenstadt

Ost-West-Achse

Aufgrund der Pressekonferenz am 29.5., der anschließenden Berichterstattung und dem öffentlichen „Kriterienkatalog“ der Stadt Köln (Straßen- und Radwegebau) möchten die Unterzeichner folgendes zur Tunnellösung feststellen:

Die Tunnellösung muss nach allen bekannten Fakten abgelehnt werden.

1.) Kosten

Aufgrund der bereits genannten Kosten von über 1,1 Milliarde EUR und einer zu erwartenden Überschreitung von mind. 1-2 weiteren Milliarden, ist mit deutlichen **Sparmaßnahmen** bei anderen erforderlichen Maßnahmen der Stadt zu rechnen, u. a. bei **Schulen, Kitas, Straßen, Brücken, Wohnungsbau, allen Sozialbereichen, Sauberkeit, Drogenproblemen** etc.

*„95% der Kosten sind förderfähig“, aber der Fördergeber entscheidet darüber „in welcher Höhe oder ob grundsätzlich eine Förderung bewilligt wird“. „In den Baukosten sind **keine Sicherheitszuschläge für Unvorhergesehenes** berücksichtigt sind.“ Die „neuen Haltestellen und Tunnel liegen in sehr weiten Bereichen im **Grundwasser**“. **Sicherungen für Bauten** (St. Aposteln, St. Mauritius, Hahnentor) sind erforderlich aber **nicht kalkuliert**. Weitere notwendige Maßnahmen sind benannt, aber nicht kalkuliert Die Planungskosten für den Stadtraum sind mit 2,35 Mio. kalkuliert aber nicht enthalten. **Damit ist die Kalkulation bereits jetzt hinfällig.***

2.) Bauzeit

Die genannte Bauzeit von „10-12 Jahren“ liegt beim jetzigen Konzept 7 Jahre über der oberirdischen Lösung von 3-5 Jahren. Da die Unwägbarkeiten bei der Tunnellösung allein durch archäologische Funde und Gebäudesicherungen um ein Vielfaches höher liegen, ist mit **mind. 20 Jahren Bauzeit** zu rechnen in denen Verkehr und Stadtleben unzulässig beeinträchtigt werden. *„Der Baugrund stellt bei unterirdischen Verkehrsanlagen das größte Risiko dar.“*

3.) Aufwand

Die Bau- und Planungskosten, Instandhaltung, Betriebskosten, Finanzierung, Genehmigungsverfahren, Bauzeit, Baugrund, Hydrologie, Archäologie, Bauausführung, Bauleistungen, Einschränkungen für Anwohner, Baulärm und verkehrliche Einschränkungen werden im **Kriterienkatalogs ausdrücklich nicht bewertet, weil alle Punkte gegen den Tunnel sprechen.**

4.) Nutzen

Die Vorteile bei den Reisezeiten liegen rechnerisch bei ca. 24-42 Sekunden (Radfahrer), 1 Minute (Autofahrer) und 1-2 Minuten (Bahn/Busreisende) und werden für den Tunnel gewertet. Die Reduzierung des Autoverkehrs wird damit nicht erreicht. Ausbau des ÖPNV ist nicht vorgesehen.

Der Kriterienkatalog dient nur der Manipulation zur Wertung „Pro Tunnel“.

Unterzeichner: Bürgergemeinschaft Rathenauplatz e. V., Bürgerverein Kölner Eigelstein e. V., ABC - Aktionsgem. rund um Bonner Straße/Chlodwigplatz e. V., Bürgerinitiative Mauritiusviertel, Gastro Quartier Latäng e.V., Querbeet e. V., Bürgerinitiative Zukunft Neumarkt e. V., IG Severinsviertel e.V.; Nachbarn em Mauritiusveedel

Verteiler: Medien, Verwaltung, Parteien, Verbände